

Prof. Dr. Christine Swientek, die Adoptionsforscherin in Deutschland, schreibt über dieses Buch: „Ich habe mal eben in das Buch „hineingeschnüffelt“ und bin hängen geblieben. Obwohl es schon sehr spät war, habe ich es bis zum Ende gelesen. Es hat mich sehr angerührt – und letztlich war ich auch auf den Ausgang gespannt. Ein Buch, das ich jedem aus dem „Adoptionsdreieck“ empfehlen möchte.“

Die Adoption eines Kindes ist ein schwieriger und vielschichtiger Prozess. Viele Seiten sind daran beteiligt. Eine der Beteiligten ist die Mutter, die ihr Kind hergeben musste. Abgebende Mütter bleiben oft im Tabu, erhalten kaum Hilfe in einem einsamen Prozess. Sie sind Schattenmütter. – In diesem autobiografischen Roman einer Schweizer Adoptivmutter wird auf geheimnisvolle Weise das Tabu gebrochen. Die Adoptivmutter, selbst insgeheim dabei, sich wie jede Mutter von einem erwachsen werdenden Sohn lösen zu müssen, erinnert sich an die andere Mutter... Sie musste das Hergeben ja schon einmal bewältigen. Ein geheimnisvoller in seinen Bann ziehender Roman, die Begegnung zweier Welten, die erstmalig auf diese Weise wirklich aufgearbeitet wird. Man und frau müssen langsam lesen. Gedanken für Gedanken. Das Buch geht unter die Haut!



Die Autorin: *Lydia Guyer*, Schweizerin, Parisliebhaberin. Lehrerin, Sprachstudien in England und Amerika, Arbeit mit straffälligen Jugendlichen, Mitglied des Bundesleitungsteam von Blauring/Jungwacht. Ausgedehnte Reisen durch Ostafrika, Zentralamerika, Indonesien. Absolventin des European Women's College, Zürich. Familienfrau, Journalistin und Redaktorin, lebt in der Nähe von Luzern/CH